



Dr. Jürgen Pfister

Jürgen Pfister war von 2003 bis 2013 Chefvolkswirt und Leiter Research der BayernLB in München. Von 1987 bis 2003 leitete er die volkswirtschaftliche Abteilung der Commerzbank in Frankfurt. Er arbeitete von 1980 bis 1986 im Stab des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Von dort wurde er 1986 für sechs Monate zum Federal Reserve Board in Washington, der US-Notenbank, delegiert. Sein Studium der Volkswirtschaftslehre absolvierte er an der Universität Kiel; während seiner Zeit als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Paderborn erstellte er seine Dissertation zur Inflationstheorie. Jürgen Pfister wird als Referent für seine fundierte, verständliche und unterhaltsame Vortragsart sehr geschätzt. Er engagierte sich in zahlreichen Vereinigungen, unter anderem im Council of Management des European Money and Finance Forum (SUMERF) 1994 bis 2013, von 2000 bis 2006 als Vizepräsident, im Conference Board European Council of Economists (2004 bis 2006 Co-Chairman), im Institute of International Finance (IIF), Washington (Principal Delegate der BayernLB) und des Bayerischen Finanzzentrums.



„Wirtschaft und Finanzmärkte – fundiert, verständlich, unterhaltsam“

THEMEN

- **Perspektiven für Wirtschaft und Finanzmärkte**
 - Aufschwung in „D“ aber anhaltende Schwäche im Euro-Raum
 - Niedriger Ölpreis und Euroabwertung helfen
 - Weltwirtschaft expandiert langsamer wegen Investitionsschwäche und struktureller Probleme großer Schwellenländer
 - Finanzmärkte im Zeichen sehr expansiver Geldpolitik; Gefahr von Vermögenspreisblasen
- **Vermögensanlage in Krisenzeiten**
 - Die Finanzkrise und die Staatsschuldenkrise im Euro-Raum als Belastungsfaktoren
 - Die Antwort der Notenbanken – Nullzinspolitik, Wertpapierkäufe – ist nicht ohne Risiken
 - Diversifikation nach Währungen und Anlageklassen ist in Krisenzeiten noch wichtiger
- **Krise der Währungsunion, Euro-Rettung**
 - Das politische Projekt „Euro“ soll um fast jeden Preis erhalten bleiben
 - Die Wahl zwischen Maastricht 2.0 und Vertiefung
 - Ein Austritt Griechenlands würde unkalkulierbare Risiken mit sich bringen
- **Niedrigzinspolitik der EZB, Inflation, Deflation, Preisstabilität**
 - Die große Täuschung der EZB: 2% Inflation ist Preisstabilität
 - Sehr geringes Risiko einer Deflation im Euro-Raum
 - Die Niedrigzinspolitik kombiniert mit Anleihekäufen der Notenbank birgt langfristig hohe Risiken für die Finanzstabilität und die Preisstabilität.

REFERENZEN & PRESSE

- Gothaer Versicherung
- AKA Ausfuhrkreditanstalt
- Sparkasse Chemnitz
- Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg
- Sparkasse Landsberg
- Institut für Weltwirtschaft, Kiel
- Ostdeutsche Landesbausparkasse
- Handwerkskammer Oberschwaben
- Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
- Sparkasse Allgäu
- Sparkasse Altötting-Mühldorf
- Sparkasse Arnsberg-Sundern
- Sparkasse Dessau
- Sparkasse Bad Neustadt a.d. Saale

www.esa100.com

HONORARE & SPRACHEN

Impulsvortrag Auf Anfrage

Tagessatz Auf Anfrage

Vortragssprachen  

MEDIEN